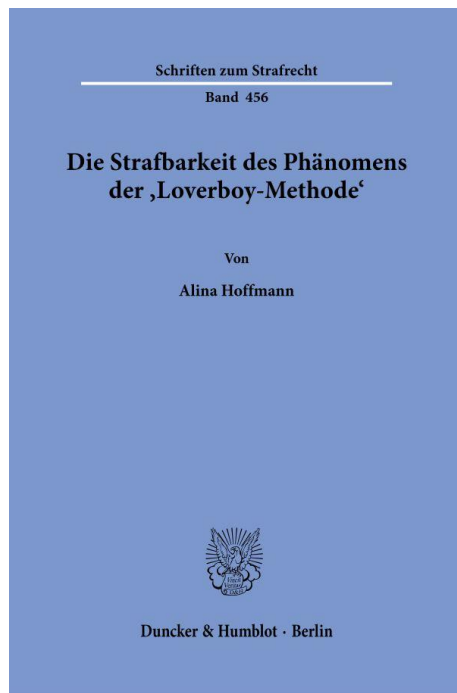




Hoffmann, Alina

Die Strafbarkeit des Phänomens der „Loverboy-Methode“

Schriften zum Strafrecht, Bd. 456 (Dissertation)

Duncker & Humblot, Berlin 2026, brosch., 465 S., 99,90 €

ISBN 978-3428195473

Die sogenannte Loverboy-Methode gehört zu den Kriminalitätsphänomenen, die sich erst erschließen, wenn man Täterstrategie und Opferverhalten gemeinsam betrachtet. In ihrer Dissertation analysiert Alina Hoffmann die Strafbarkeit der Loverboy-Methode in ihren einzelnen Tatphasen, arbeitet mögliche Strafbarkeitslücken heraus und diskutiert Ansätze für eine wirksamere Bekämpfung. Sie beschreibt den Modus Operandi der Täter, erklärt psychologische Manipulationsmechanismen und veranschaulicht deren Vorgehen anhand authentischer Fallkonstellationen aus der Rechtsprechung. Dadurch wird verständlich, weshalb sich Opfer häufig anders verhalten, als Außenstehende erwarten würden. Das klingt nach einem Fachbuch? Der Eindruck täuscht nicht. Beim Lesen gerät schnell in den Hintergrund, dass es sich um eine Dissertation handelt – nicht aber, dass hier jemand ein Phänomen beschreibt, das in der kriminalistischen Praxis regelmäßig Fragen aufwirft.

Rezension aus: DK 7-8/2026

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einleitung und Phänomen 23

A. Einleitung	23
I. Die Loverboy-Methode in der medialen Berichterstattung	23
II. Zu untersuchende Forschungsfrage	27
B. Das Phänomen Loverboy	28
I. Begriff des Loverboys	28
1. Ursprung	28
2. Synonyme Bezeichnungen	29
3. Abgrenzung zum Cybergrooming	32
II. Modus Operandi des Loverboys	33
1. Erste Phase: Kontaktaufnahme	35
2. Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	39
3. Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	42
4. Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	46
5. Fünfte Phase: Zwang	47
III. Das Ziel des Loverboys: Betätigung des Opfers in der Prostitution ...	51
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	51
2. Potentielle Risiken von Prostitution	53
IV. Definitionsversuch Loverboy	58
V. Kriminologische Erkenntnisse	63
1. Praktische Relevanz	63
2. Die Opfer	66
3. Der Loverboy	72
4. Psychologische Manipulationstechniken und Mechanismen inner- halb der Beziehung	77
a) Gaslighting	78
b) Stockholm-Syndrom	80
aa) Phänomen, Fallgruppen und Entstehungsfaktoren	80
bb) Erklärungsansätze und Folgen des Stockholm-Syndroms ..	86
VI. Zusammenfassung	88

Kapitel 2

**Gesetzesreform zur Verbesserung der Bekämpfung
des Menschenhandels und deren Auswirkungen auf
die strafrechtliche Erfassung der Loverboy-Methode** 94

A. Implementierung des § 232a StGB – Zwangsprostitution (§ 232 StGB a.F.)	95
B. Reform zu § 232 StGB: Menschenhandel (§ 233a StGB a.F.)	97
C. Zusammenfassung	99

Kapitel 3

Loverboy-Fälle in der Rechtsprechung 100

A. LG Stuttgart, Urt. v. 26.02.2019 – Az.: 7 KLS 200 Js 115430/13 („Paradise-Prozess“)	100
I. Zugrundeliegender Sachverhalt – 1. Beispiel	102
II. Zugrundeliegender Sachverhalt – 2. Beispiel	104
B. BGH, Urt. v. 08.02.2018 – Az.: 3 StR 274/17 (LG Düsseldorf)	105
I. Zugrundeliegender Sachverhalt	105
1. Tatplan	105
2. Täter- und Opfer-Profil	106
3. Tatgeschehen bzgl. der Geschädigten L10	106
a) Erste Phase: Kontaktaufnahme	106
b) Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	107
c) Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	108
d) Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	108
e) Fünfte Phase: Zwang	108
II. Urteilsgründe	110
1. Rechtliche Würdigung des LG Düsseldorf	110
2. Rechtliche Würdigung des BGH	111
C. LG München I, Urt. v. 12.11.2019 – Az.: 29 KLS 471 Js 177148/18	112
I. Zugrundeliegender Sachverhalt	112
1. Erste Phase: Kontaktaufnahme	112
2. Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	112
3. Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	113
4. Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	113
5. Fünfte Phase: Zwang	114
II. Urteilsgründe	115
D. BGH, Beschl. v. 04.08.2020 – Az.: 3 StR 132/20 (LG Wuppertal)	116
I. Zugrundeliegender Sachverhalt	116
1. Erste Phase: Kontaktaufnahme	117
2. Zweite Phase: Aufbau emotionaler Bindung und Isolierung	117

Inhaltsverzeichnis	11
3. Dritte Phase: Unterbreitung des Vorschlags zur Prostitution	117
4. Vierte Phase: Ausübung der Prostitution und Erlösherausgabe	117
5. Fünfte Phase: Zwang	118
6. Erneute Anwendung der Loverboy-Methode durch den Angeklagten I	118
II. Urteilsgründe	119
1. Rechtliche Würdigung des LG Wuppertal	119
2. Rechtliche Würdigung des BGH	120
E. Zusammenfassung	122

Kapitel 4

Strafbarkeit der Loverboy-Methode 124

Abschnitt 1: Strafbarkeit zum Zeitpunkt der vierten Phase (Grundkonstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt über 21 Jahren) 125

A. Nichtvermögensdelikte	125
I. § 177 StGB: Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung	125
1. § 177 Abs. 1 StGB: Sexueller Übergriff	125
a) Bestimmen zur Vornahme oder Duldung sexueller Handlungen an/von Dritten	126
b) Erkennbar entgegenstehender Wille des Opfers	127
aa) Nötigungskonstellation (Drohung und Gewalt)	129
(1) Entgegenstehender Wille	129
(2) Erkennbarkeit des entgegenstehenden Willens	130
bb) Irrtümer	133
(1) Erkennbar entgegenstehender Wille	133
(2) Korrektur anhand des Kriteriums der Selbstbestimmtheit	134
(3) Kritik am vorgenannten Lösungsansatz	136
c) Ergebnis	138
2. § 177 Abs. 2 StGB	138
a) § 177 Abs. 2 Nr. 1 StGB	138
b) § 177 Abs. 2 Nr. 2 StGB	138
c) § 177 Abs. 2 Nr. 5 StGB	138
aa) Drohung mit einer Trennung	140
(1) Prinzip der Selbstverantwortung	144
(2) Drohung mit erlaubtem Verhalten	148
(a) Kriterium der Sozialwidrigkeit: Maßstab der Konnexität	150
(b) Nötigung als Freiheitsverletzungs- und Freiheitsverschiebungsdelikt	151
(3) Ergebnis	153

bb)	Drohung mit zu befürchtender Körperverletzung/Tötung bei mangelnder Schuldentilgung	153
(1)	Rechtliche Einordnung der Konstellation der täuschen- den Warnung	154
(a)	Ansicht der Rechtsprechung und von Teilen der Literatur	155
(b)	Gegenansicht	157
(2)	Empfindlichkeit des Übels	161
cc)	Nötigungserfolg und Kausalität	163
dd)	Subjektiver Tatbestand	164
d)	§ 177 Abs. 2 Nr. 4 StGB	166
3.	§ 177 Abs. 5 Nr. 2 StGB	167
4.	Besonders schwerer Fall nach Abs. 6 (Vergewaltigung)	167
5.	Ergebnis	170
II.	§ 241 StGB: Bedrohung	171
III.	§ 232a StGB: Zwangsprostitution	172
1.	§ 232a Abs. 1 Nr. 1 StGB	172
a)	Objektiver Tatbestand	172
aa)	Taterfolg	172
bb)	Tatsituation	173
(1)	Persönliche oder wirtschaftliche Zwangslage (Var. 1)	173
(2)	Auslandsspezifische Hilflosigkeit (Var. 2)	176
cc)	Veranlassen unter Ausnutzung der Zwangslage bzw. aus- landsspezifischen Schwächesituation	177
b)	Subjektiver Tatbestand	180
c)	Ergebnis	181
2.	Schwere Zwangsprostitution nach § 232a Abs. 3 StGB	181
a)	Objektiver Tatbestand	181
aa)	Veranlassen durch Gewalt oder Drohung mit einem emp- findlichen Übel	182
bb)	Veranlassen durch List	183
(1)	Erfordernis einer Einwirkung auf das Denk- und Vorstellungsvermögen des Opfers (in Form einer Täuschung)	184
(2)	Erfordernis der Verschleierung der Prostitutionstätigkeit	187
(a)	Kausalzusammenhang zwischen Tatmittel und Tat- erfolg	189
(b)	Objektive Zurechenbarkeit des Taterfolgs	197
(3)	Stellungnahme zur vorgenannten Auffassung	200
(4)	Gegenauffassung: Jegliche (erhebliche) Täuschungen erfasst	202
(5)	Stellungnahme zur Gegenauffassung	204
(6)	Konkretisierung von relevanten Täuschungen und Irrtümern anhand eines Vergleichs mit der mittelbaren Täterschaft	205

(a) Analoge Anwendung der Einwilligungsregeln	206
(aa) Beachtlichkeit von Motivirrtümern	207
(α) Vergleich mit zivilrechtlichen Regelungen	207
(β) Strafrechtliche Ansätze	208
(αα) allgemeine Unwirksamkeitstheorie .	208
(ββ) Differenzierung zwischen rechts-	
gutsbezogenen Irrtümern und	
Motivirrtümern	209
(ααα) Das von § 232a StGB ge-	
schützte Rechtsgut	212
(βββ) Die Einheit von Rechtsgut und	
Dispositionsfreiheit	214
(γγγ) Stellungnahme zur inhaltlichen	
Reichweite des geschützten	
Rechtsguts	223
(δδδ) Konsequenz für die Auslegung	
einer rechtsgutsbezogenen	
Täuschung i. R. d. § 232a StGB	229
(bb) Stellungnahme zur Beachtlichkeit von Motiv-	
irrtümern	233
(b) Exkulpationslösung	236
(c) Stellungnahme zur analogen Anwendung der	
Einwilligungsregelungen oder Exkulpationslösung	237
(d) Zwischenergebnis	239
(7) Stellungnahme zum Lösungsansatz anhand eines	
Vergleichs mit der mittelbaren Täterschaft	239
(8) Sonstige Restriktionsansätze	242
b) Subjektiver Tatbestand	242
c) Ergebnis	243
3. Qualifikation nach § 232a Abs. 4 StGB	244
4. Gesamtergebnis	245
IV. § 181a StGB: Zuhälterei	246
1. § 181a Abs. 1 Nr. 1 StGB	247
a) Objektiver Tatbestand	247
aa) Taugliches Tatopfer	247
bb) Tathandlung Ausbeuten	247
(1) Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses zwecks	
Erhalt des Prostitutionserlöses	249
(a) Konstellation einer vermeintlichen Partnerschaft . .	249
(b) Das viktimo-dogmatische Prinzip	251
(c) Konsequenzen für die Bestimmung des Abhängig-	
keitsverhältnisses	253
(d) Vorliegen eines Abhängigkeitsverhältnisses in den	
Loverboy-Fällen	254

	(2) Spürbare Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage . .	257
	(a) Saldierende Betrachtungsweise	257
	(b) Korrektur in Konstellationen des ehelichen oder eheähnlichen Zusammenlebens	259
	(3) Zwischenergebnis	260
	cc) Beziehungen, die über den Einzelfall hinausgehen	261
	dd) Materielle Beweiserleichterung gem. § 181a Abs. 3 StGB	262
	b) Subjektiver Tatbestand	262
	c) Ergebnis	263
	2. § 181a Abs. 1 Nr. 2 StGB	264
	a) Objektiver Tatbestand	264
	aa) § 181a Abs. 1 Nr. 2 Var. 1 StGB	264
	bb) § 181a Abs. 1 Nr. 2 Var. 2 StGB	265
	cc) § 181a Abs. 1 Nr. 2 Var. 3 StGB	267
	dd) Beziehungen, die über den Einzelfall hinausgehen und materielle Beweiserleichterung gem. § 181a Abs. 3 StGB . .	269
	b) Subjektiver Tatbestand	269
	3. § 181a Abs. 2 StGB	270
	4. Ergebnis	271
V.	§ 180a StGB: Ausbeutung von Prostituierten	272
	1. § 180a Abs. 1 StGB	272
	2. § 180a Abs. 2 Nr. 2 StGB	272
	a) Objektiver Tatbestand	272
	aa) § 180a Abs. 2 Nr. 2 Alt. 1 StGB	273
	bb) § 180a Abs. 2 Nr. 2 Alt. 2 StGB	275
	b) Subjektiver Tatbestand	276
	c) Ergebnis	277
B.	Vermögensdelikte	277
I.	§ 263 StGB: Betrug	277
	1. Objektiver Tatbestand	278
	a) Täuschung über Tatsachen	278
	aa) Fallvarianten 1–3: „Partnerschafts- und Heiratsschwindel- fälle“	278
	bb) Fallvariante 4: Darlehensfälle	280
	b) Kausaler Irrtum	281
	aa) Tatsächlich bestehende Zweifel des Opfers	282
	bb) Objektiv gebotene Zweifel	286
	c) Kausale Vermögensverfügung	289
	d) Kausaler Vermögensschaden	289
	aa) Fallvarianten 1–3: „Partnerschafts- und Heiratsschwindel- fälle“	291
	(1) Ehebezogene oder gemeinschaftsbezogene Zuwendun- gen	292

(a)	Fallvariante 1: Zweckgemäße Verwendung der Zuwendung	293
(b)	Fallvariante 3: Zweckwidrige Verwendung der Zuwendung	294
(2)	Schenkungen	294
(a)	Zweckverfehlungslehre	294
(b)	Kritik an der Zweckverfehlungslehre	296
(c)	Anwendung der Zweckverfehlungslehre	300
(d)	Fallvariante 2: Zweckwidrige Verwendung der Schenkung (z. B. Schenkung zwecks vermeintlicher Schuldentilgung)	301
(e)	Fallvariante 1: „Partnerschafts- und Heiratsschwindelfälle“	301
(aa)	Sonstige Schenkungen	301
(bb)	Pflicht- oder Anstandsschenkungen i. S. d. § 534 BGB	303
(3)	Zwischenfazit	306
bb)	Fallvariante 4: Darlehensfälle	307
(1)	Täuschung über Zahlungswilligkeit oder Kreditwürdigkeit	307
(2)	Zweckwidrige Verwendung eines (unentgeltlichen). . . Darlehens	307
2.	Subjektiver Tatbestand	309
3.	Qualifikation nach Abs. 5	309
4.	Strafzumessung	309
5.	Ergebnis	309
II.	§§ 253 Abs. 1, 255 StGB: (Räuberische) Erpressung	310
III.	§ 266 StGB: Untreue	311
1.	Missbrauchstatbestand	311
2.	Treubruchtatbestand	312
3.	Ergebnis	314
IV.	§ 246 Abs. 2 StGB: Veruntreuende Unterschlagung	314
V.	§ 242 StGB: Diebstahl	315
C.	Zusammenfassung	315

**Abschnitt 2: Strafbarkeit zum Zeitpunkt der fünften Phase
(Grundkonstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt über 21 Jahren)**

321

A.	Nichtvermögensdelikte	322
I.	§ 177 StGB: Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung	322
II.	§ 232a StGB: Zwangsprostitution	323
III.	§ 201a StGB: Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen	323

1. § 201a Abs. 1 StGB	323
a) § 201a Abs. 1 Nr. 1 StGB	323
b) § 201a Abs. 1 Nr. 4 StGB	325
c) § 201a Abs. 1 Nr. 5 StGB	326
2. § 201a Abs. 2 StGB	327
3. Ergebnis	328
IV. § 184k StGB: Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	329
V. § 33 i. V.m. §§ 22, 23 KUG: Verletzung des Rechts am eigenen Bild	329
VI. § 240 StGB: Nötigung	331
1. Drohung mit Kundgabe der Prostitutionstätigkeit	331
a) Empfindliches Übel	332
b) Verwerflichkeit gem. § 240 Abs. 2 StGB	334
2. Milieutypische Tätowierungen	335
VII. §§ 223 Abs. 1, (224) StGB: (Gefährliche) Körperverletzung	335
1. Typische Fälle	335
2. Spezialkonstellation der milieutypischen Tätowierungen	336
a) Kenntnis des Tätowierers von fehlender Einwilligung des Opfers	337
b) Unkenntnis des Tätowierers von fehlender Einwilligung des Opfers	338
VIII. § 241 StGB: Bedrohung	339
IX. § 185 StGB: Beleidigung	340
X. § 32 Abs. 3 ProstSchG: Kondompflicht; Werbeverbot	340
B. Vermögensdelikte	340
I. §§ 253 Abs. 1, (255) StGB: (Räuberische) Erpressung	340
II. § 249 Abs. 1 StGB: Raub	344
C. Zusammenfassung	344

Abschnitt 3: Strafbarkeit in den ersten drei Phasen
(Grundkonstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt über 21 Jahren) 346

A. § 232 StGB: Menschenhandel	346
I. Grundtatbestand nach Abs. 1	347
1. Objektiver Tatbestand	347
a) Schwächesituation des Opfers	347
b) Tathandlung	347
aa) Anwerben	348
bb) Befördern	349
cc) Beherbergen	350
c) Ausbeutungszweck	350
2. Subjektiver Tatbestand	352
II. Schwerer Menschenhandel nach § 232 Abs. 2 Nr. 1 StGB	352
1. Anwerben oder Befördern durch Drohung	353

2. Anwerben, Befördern oder Beherbergen durch List	353
3. Zwischenergebnis	355
III. Qualifikationstatbestand des § 232 Abs. 3 StGB	356
B. Zusammenfassung	356
Abschnitt 4: Konstellation: Opfer zwischen 18 und 21 Jahren zum Tatzeitpunkt	357
A. § 232a Abs. 1 Nr. 1 StGB: Zwangsprostitution	357
B. § 232 Abs. 1 Nr. 1 lit. a StGB: Menschenhandel	364
C. Zusammenfassung	365
Abschnitt 5: Konstellation: Opfer zwischen 16 und 18 Jahren zum Tatzeitpunkt	365
A. § 232a StGB: Zwangsprostitution	366
I. § 232a Abs. 4 HS. 1 StGB i. V.m. § 232 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 StGB: Schwere Zwangsprostitution	366
II. § 232a Abs. 4 HS. 2 StGB i. V.m. § 232 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 StGB: Beson- ders schwere Zwangsprostitution	366
B. § 232 Abs. 3 StGB: Qualifikationen zum (schweren) Menschenhandel	366
C. § 235 StGB: Entziehung Minderjähriger	367
I. Grundtatbestand nach Abs. 1	367
1. Tathandlung des Entziehens durch Drohung mit einem empfind- lichen Übel oder durch List	368
a) Tatmittel der Drohung mit einem empfindlichen Übel	369
b) Tatmittel der List	369
2. Tathandlung des Vorenthaltens mit Gewalt, durch Drohung mit einem empfindlichen Übel, oder durch List	372
3. Subjektiver Tatbestand	372
II. Qualifikation nach Abs. 4	372
III. Ergebnis	373
D. § 182 StGB: Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	373
I. § 182 Abs. 1 StGB	373
1. Zwangslage	374
2. Ausnutzen der Zwangslage zwecks Vornahme sexueller Handlung mit Täter (Nr. 1) oder Dritten (Nr. 2)	375
3. Subjektiver Tatbestand	377
II. § 182 Abs. 2 StGB	378
III. Ergebnis	378
E. § 180 Abs. 2 StGB: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	378
F. § 180a Abs. 2 Nr. 1 StGB: Ausbeutung von Prostituierten	379
G. § 201a Abs. 3 StGB: Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen	380

H. Zusammenfassung	381
Abschnitt 6: Konstellation: Opfer zwischen 14 und 16 Jahren zum Tatzeitpunkt	382
A. § 180 Abs. 1 StGB: Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	382
B. § 182 Abs. 3 StGB: Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	383
C. Zusammenfassung	388
Abschnitt 7: Konstellation: Opfer unter 14 Jahren zum Tatzeitpunkt	389
A. §§ 176 Abs. 1 Nr. 1, 2, 176c StGB: Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	389
B. § 176a StGB: Sexueller Missbrauch von Kindern ohne Körperkontakt mit dem Kind	390
C. § 177 StGB: Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung	391
D. § 235 StGB: Entziehung Minderjähriger	392
E. Zusammenfassung	393
Abschnitt 8: Konstellation: Opfer zum Tatzeitpunkt bereits in der Prostitution aktiv	393
A. § 232a StGB: Zwangsprostitution	394
I. § 232a Abs. 1 Nr. 1 StGB	394
II. § 232a Abs. 3 StGB: Schwere Zwangsprostitution	397
B. § 232 StGB: Menschenhandel	398
C. § 177 StGB: Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung	399
D. Zusammenfassung	399
<i>Kapitel 5</i>	
Strafbarkeit des Lovergirls	401
A. Das Phänomen Lovergirl	401
B. Strafbarkeit	404
I. Mögliche Rechtfertigungsgründe	405
II. Mögliche Entschuldigungsgründe	406
III. Strafprozessuale Einstellungsmöglichkeit nach § 154c Abs. 2 StPO ...	407
C. Zusammenfassung	407

*Kapitel 6***Hindernisse bei der Strafverfolgung** 409

A. Fehlende Opferdeklaration	410
B. Einfluss des Loverboys auf das Opfer	410
I. Bedrohungsstrategie	410
II. Bindungsstrategie	412
C. Polizeilicher Umgang mit dem Opfer	418
D. Zusammenfassung	419

*Kapitel 7***Perspektiven: Maßnahmen zur effektiven Bekämpfung
des Loverboy-Phänomens** 421

A. Erste Säule: Aufklärung und Forschung	421
B. Zweite Säule: Effektive Strafverfolgung	422
I. Strafbarkeitslücken im aktuellen Recht	423
II. Reformvorschlag	424
III. Begründung des Reformvorschlags	427
IV. Weitere Schlüsselfaktoren für eine effektive Strafverfolgung	431
C. Dritte Säule: Betreuung der Opfer	432

*Kapitel 8***Schlussbetrachtung** 433

A. Zusammenfassung	433
B. Fazit	436

Literaturverzeichnis	440
-----------------------------------	-----

Sachverzeichnis	464
------------------------------	-----